

Gottesdienstplan und Veranstaltungen

August 2025

(wenn bei den Gottesdiensten nicht anders vermerkt, ist Pfarrer KRAUTMACHER als Prediger vorgesehen)

Änderungen gegenüber dem Übergangsmonat im vorangegangenen Gemeindebrief sind hier rot gekennzeichnet.

- Gottesdienste: **Sonnabend**, 2. August 2025
17.00 Uhr Dorfkirche Trebitz
Sonntag, 3. August 2025
9.00 Uhr Markuskirche Klein Muckrow,
10.30 Uhr Landkirche Lieberose
Sonntag, 10. August 2025
10.30 Uhr Dorfkirche Reicherskreuz (Lektorin ROSSOW)
Sonntag, 17. August 2025
9.00 Uhr Dorfkirche Leeskow (**Pfarrer emeritus Dr. JUSTUS WERDIN**)
Sonntag, 24. August 2025
9.00 Uhr Landkirche Lieberose,
10.30 Uhr Dorfkirche Groß Muckrow
Sonntag, 31. August 2025
9.00 Uhr Dorfkirche Chossewitz,
10.30 Uhr Kulturraum Ullersdorf
- Gemeindekreise: *(Sommerpause)*
- Bibelkreis: Freitag, 29. August 2025
19.00 Uhr Dorfkirche Chossewitz (Vorraum)
- Veranstaltungen: **Chorprobe Pfarrhäuser Friedland/Lieberose im Wechsel**
(nach Vereinbarung; aktuelle Informationen im Chor-Chat)

September 2025

(wenn bei den Gottesdiensten nicht anders vermerkt, ist Pfarrer KRAUTMACHER als Prediger vorgesehen)

- Gottesdienste: **Sonntag**, 7. September 2025
9.00 Uhr Markuskirche Klein Muckrow,
10.30 Uhr Landkirche Lieberose
Sonnabend, 13. September 2025
11.00 Uhr (Gedenkgottesdienst Speziallager Jamlitz)
Landkirche Lieberose
Sonntag, 14. September 2025
9.00 Uhr Dorfkirche Leeskow,
10.30 Uhr Sankt Marienkirche Beeskow
Sonntag, 21. September 2025
9.00 Uhr Kreuzkapelle Weichensdorf (Pfarrerinnen KARIN KRAUTMACHER),
10.30 Uhr Dorfkirche Trebitz (Lektorin CAROLA ROSSOW)
Sonntag, 28. September 2025
9.00 Uhr Dorfkirche Groß Muckrow (Pfarrerinnen KARIN KRAUTMACHER)

- Gemeindekreise: Mittwoch, 3. September 2025
14.00 Uhr Pfarrhaus Lieberose
Donnerstag, 11. September 2025
15.00 Uhr Pfarrhaus Groß Muckrow
- Bibelkreis: *(fällt wegen Abwesenheit aus)*
- Veranstaltungen: **Chorprobe Pfarrhäuser Friedland/Lieberose im Wechsel**
(nach Vereinbarung; aktuelle Informationen im Chor-Chat)
Sonnabend, 27. September 2025
17.00 Uhr **Konzert für Oboe, Klavier und Gesang in der Landkirche Lieberose**

Oktober 2025

(wenn bei den Gottesdiensten nicht anders vermerkt, ist Pfarrer KRAUTMACHER als Prediger vorgesehen)

- Gottesdienste: **Sonnabend**, 4. Oktober 2025
14.00 Uhr (Gottesdienst zum Erntedanktag) Landkirche Lieberose
Erntedanktag, 5. Oktober 2025
9.00 Uhr (Gottesdienst mit Abendmahl) Dorfkirche Chossewitz,
10.30 Uhr (Gottesdienst mit Abendmahl) Markuskirche Klein Muckrow,
14.00 Uhr (Gottesdienst im Freien mit anschließender Kremserfahrt) Kirchwiese Jamlitz
Sonntag, 12. Oktober 2025
(wegen fehlender Kräfte kein Gottesdienst in der Kirchengemeinde; wir empfehlen Gottesdienste der Kirchengemeinde FRIEDLAND-NIEWISCH und der Gesamtkirchengemeinde BEESKOW)
Sonnabend, 18. Oktober 2025
17.00 Uhr Dorfkirche Reicherskreuz
Sonntag, 19. Oktober 2025
9.00 Uhr Dorfkirche Groß Muckrow,
10.30 Uhr Dorfkirche Groß Briesen
Sonntag, 26. Oktober 2025
9.00 Uhr Kulturraum Ullersdorf,
10.30 Uhr Landkirche Lieberose
Reformationsfest, 31. Oktober 2025
(ausnahmsweise ½ Stunde später) 10.30 Uhr (Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Beisammensein) Dorfkirche Leeskow
- Gemeindekreise: Mittwoch, 1. Oktober 2025
14.00 Uhr Pfarrhaus Lieberose
Donnerstag, 9. Oktober 2025
15.00 Uhr Pfarrhaus Groß Muckrow
- Bibelkreis: Freitag, 24. Oktober 2025
19.00 Uhr Dorfkirche Chossewitz (Vorraum)
- Veranstaltungen: **Chorprobe Pfarrhäuser Friedland/Lieberose im Wechsel**
(nach Vereinbarung; aktuelle Informationen im Chor-Chat)

November 2025 (Vorschau auf den nächsten Gemeindebrief; Änderungen möglich)

(wenn bei den Gottesdiensten nicht anders vermerkt, ist Pfarrer KRAUTMACHER als Prediger vorgesehen)

- Gottesdienste:
- Sonntag, 2. November 2025**
9.00 Uhr Dorfkirche Trebitz,
10.30 Uhr Markuskirche Klein Muckrow
 - Sonntag, 9. November 2025**
9.00 Uhr Dorfkirche Grunow,
13.00 Uhr (Jüdisch-christlicher Gedenkgottesdienst) Landkirche Lieberose (Rabbiner Dr. Andreas Nachama, Pfarrerin MARION GARDEI)
 - Sonntag, 16. November 2025**
9.00 Uhr Dorfkirche Chossewitz,
10.30 Uhr Kreuzkapelle Weichensdorf (Lektorin CAROLA ROSSOW),
10.30 Uhr Dorfkirche Reudnitz
 - Buß- und Betttag, 19. November 2025**
17.30 Uhr (Bußgottesdienst mit Abendmahl) Dorfkirche Leeskow,
19.00 Uhr (Bußgottesdienst) Gemeinschaftshaus Drehnow
 - Ewigkeitssonntag, 23. November 2025**
9.00 Uhr (Gottesdienst mit Totengedenken) Landkirche Lieberose,
10.30 Uhr (Gottesdienst mit Totengedenken) Dorfkirche Groß Muckrow
 - Sonntag, 30. November 2025**
10.30 Uhr (Zentraler Gottesdienst zur Eröffnung der Wahlen zum Gemeindegemeinderat) Landkirche Lieberose (anschließend Wahlmöglichkeit im Pfarrhaus Lieberose von 11.30-16.30 Uhr)

Ausblick und Regionales aus der Region II Beeskow des Kirchenkreises

- Musikalisches Abendlob „Zur Ehre Gottes – den Menschen zur Freude“ des POSAUNENCHORS GORGAST – MANSCHNOW am Sonntag, den 7. September 2025, um 16.30 Uhr in der Stadtkirche Friedland.

Aktuelles

Wahlen zum Gemeindegemeinderat 2025

Der Gemeindegemeinderat hat als Termin für die diesjährigen Wahlen zum Gemeindegemeinderat den 30. November 2025 (1. Sonntag im Advent) festgelegt. Es gibt für die ganze Gemeinde einen gemeinsamen Wahl- und Stimmbezirk. Die Wahl findet im Anschluss an den Gottesdienst in Lieberose im Pfarrhaus Lieberose von 11.30-16.30 Uhr statt. Direkt im Anschluss an die Wahl wird der Wahlvorstand öffentlich die Auszählung der Stimmen vornehmen.

Der Gemeindegemeinderat weist darauf hin, dass die wahlberechtigten Mitglieder der Gemeinde auf Antrag auch per Brief wählen können – wenn zu erwarten steht, dass sie am Wahltag nicht persönlich erscheinen können. Ein Antrag auf Briefwahl kann bis vier Tage vor der Wahl beim Kirchbüro gestellt werden.

Die wahlberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde werden gebeten, bis zum 15. September schriftlich Kandidatenvorschläge einzureichen. Jeder Vorschlag muss

Name, Geburtsdatum und Anschrift des Vorgeschlagenen enthalten.
Dafür kann ein Formular benutzt werden, das im Kirchbüro bezogen werden kann.
Ebenfalls liegen schon Formulare aus, mit denen vorgeschlagene Gemeindeglieder ihr Einverständnis erklären können.
Für sechs Jahre zu wählen sind 5 Älteste; darüber hinaus wünscht sich der Gemeindegemeinderat, 3 weitere Kandidaten als Ersatzälteste gewinnen zu können.

Andacht

Der Apostel Paulus bekennt vor dem König Agrippa: **Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag / und stehe nun hier / und bin sein Zeuge bei groß und klein / und sage nichts, als was die Propheten und Mose vorausgesagt haben.**

Pósoł Pawoł wuznawa pśed kralom Agrippu: **Pśez Bóžu pomoc stojm ja hyšći až do togo dnja, / znanjegy hobej małym a wjelikim, / a njegronjegy nic, mimo togo, což tež te profety a Mojzas su gronili, až se stanuś derbješo.**

Апостол Павло сповідується перед царем Агриппою: **Поміч від Бога одержавши, / я стою аж до дня сьогоднішнього / та свідкую малому й великому, / нічого не розповідаючи, окрім того, що сказали Пророки й Мойсей, що статися має.** (Apostelgeschichte 26,22, Monatsspruch August 2025)

Das B e k e n n t n i s v o r e i n e m K ö n i g : So etwas kann man sich wünschen. Gehört zu werden von den Oberen. Persönlich gehört zu werden. Das wäre freilich eher so etwas wie ein Lotto-Gewinn. Denn klar ist: Selbst wenn die, die regieren, / sich einmal Zeit nehmen, für die, die sie regieren, / dann kommen ja nur ganz wenige von der Masse der Bevölkerung in so einen Genuss. Vielleicht wirklich ausgewählt durch das Prinzip des Zufalls. Der eine, der gehört wird, / steht für Zehntausende, die nicht gehört werden. Im besten Falle kann man in der einen Person, die gehört wird, denjenigen sehen, / der den Rest gut vertritt. Als hätte der Kanzler mit jener einen Person auch mich kleines Licht zum Kaffee geladen. Und er wird sich deshalb auch das anhören, was mir auf den Nägeln brennt. War der Apostel PAULUS so ein Zufallskandidat?

Nein. Was uns die Apostelgeschichte des Evangelisten Lukas hier berichtet, ist kein Kaffeekränzchen bei den Royals – auch wenn von Anfang an eine bemerkenswert freundliche Atmosphäre herrscht. Nein, sondern der Apostel Paulus ist ein p o l i t i s c h e r G e f a n g e n e r . Und weil das, was man ihm zum Vorwurf macht, Unruhe in den Provinzen stiftet, / allein deshalb interessiert sich die römische Obrigkeit für diesen Gottesmann. Wie damals bei seinem HERRN JESUS: Juden in Jerusalem hätten ihm gleich einen kurzen Prozess gemacht – mit dem (an den Haaren herbeigezogenen) Vorwurf, den Tempel entweiht zu haben, / aber gegen diesen ‚kurzen Prozess‘ sprachen einmal mehr Regeln und Verfahren im römischen Staat. Der den Apostel – auch als Angeklagten, der er war – schützen musste. Ihn noch einmal mehr schützen als JESUS, / denn Paulus besaß das römische Bürgerrecht. Und hatte auch schon Berufung an allerhöchster Stelle eingelegt, in Rom: ein geschickter Schachzug, durch den er dem ‚kurzen Prozess‘ relativ sicher entgehen konnte.

Aber auch im Römischen Reich hatten solche Leute wie Paulus Feinde. Wie bei Pilatus, so auch bei dem Statthalter FESTUS: Im Zweifel war diesen Leuten wichtiger, dass Ruhe im Staat herrschte. Da konnte man so einem Juden, wie Paulus es war, auch schon mal Unrecht antun. Festus versuchte, Paulus wieder nach Jerusalem zu locken und sich das lästige Problem damit vom Halse zu schaffen – aber da kündigt sich k ö n i g l i c h e r B e s u c h an: König AGRIPPA II. und seine Gefährtin und

Schwester BERENIKE. Zunächst eine Dienstberatung hinter verschlossenen Türen. Was denn so anliege. Ach ja, da gibt es so einen lästigen Gefangenen namens Paulus von Tarsus, ein richtiger Griffelspitzer, der die Klaviatur des römischen Rechts bestens beherrsche, ganz zu seinem Vorteil. Vielleicht könnte ein Verhör durch den König ja die Sache, im Sinne des römischen Friedens, aus der Welt schaffen.

Aber das Verhör verändert sich: Paulus bekommt die Gelegenheit, sich und sein Leben darzustellen. **Agrippa aber sprach zu Paulus: Es ist dir erlaubt, für dich selbst zu reden** (Apostelgeschichte 26,1) – eine bemerkenswerte Eröffnung eines Verhörs. Paulus nutzt diese Chance, und er nutzt sie als **Christ**, der weniger über sich selbst, als vielmehr **über die Hoffnung, die in ihm ist** (I Petrus 3,15), **Rechenschaft** ablegt. Die Rechenschaft von **Gottes Hilfe**, / von seiner, des Paulus, Zeugenschaft gegenüber Juden und Heiden / sowie davon, dass er nichts anderes gelehrt hat als das, **was in der Bibel steht**. Man kann einem Paulus das zum Vorwurf machen, sich auf die Heilige Schrift zu berufen. Er wäre nicht der letzte, dem das vorgeworfen wird. Aber klar ist mit einem solchen Vorwurf: **GOTT** haben diese Leute dann nicht mehr auf ihrer Seite, / egal, ob sie sich Juden, Christen, Heilige, Päpste oder Bischöfe, Pfarrer oder Kirchenälteste nennen.

Gutes Stichwort und passende Überleitung: Wir wählen am Ende des Jahres, genau genommen auf den Ersten Sonntag im Advent, **eine neue Gemeindefeitung**. Wer ist für das Amt, die Kirchengemeinde **LIEBEROSE UND LAND** zu leiten, **geeignet**? Wir wissen alle: Leute, die so ein Ehrenamt übernehmen wollen, stehen nicht gerade Schlange. So dass sich unsere Frage verschoben hat, hin zu: ‚Wer ist dazu überhaupt **bereit**?‘ Und sollte im Zweifel so lange überredet werden, bis er sich bereit erklärt? Es sei denn, er erfülle bestimmte politische Voraussetzungen nicht – die unserer Kirche besonders wichtig sind? Scheinbar noch wichtiger, als dass sich Älteste „zu Wort und Sakrament halten“?

In der Einverständniserklärung, die jeder Kandidat und jede Kandidatin vorlegen muss, habe ich deshalb den Wortlaut des **Ältestenversprechens** noch einmal abgedruckt, damit es keine Missverständnisse gibt, worüber wir reden – die Einverständniserklärung ist fast eine wörtliche Übertragung dessen, was Paulus vor dem König bekennt:

„... Versprecht ihr vor Gott und dieser Gemeinde, den euch übertragenen Dienst in der Bindung an Jesus Christus und in Treue zu Schrift und Bekenntnis wahrzunehmen und den Ordnungen der Kirche gemäß zu erfüllen? So antwortet: ‚Ja, mit Gottes Hilfe‘.“

Das wäre ein **Bekenntnis**, **vor der christlichen Gemeinde**, / die ja – nach den Worten des Petrus – nicht weniger ist als die **„königliche Priesterschaft“** (I Petrus 2,9). Und das fröhliche Ja zu diesem Bekenntnis ist geeignet, dass der Dienst von wieder und von neu gewählten Kirchenältesten **Frucht** bringt – wie beim König Agrippa, der auf das persönliche Glaubensbekenntnis des Paulus, zum Erstaunen aller, antwortet (und damit ein Verhör im rechtlichen Sinne längst aufgegeben hat): **„Es fehlt nicht viel, / so wirst du mich noch überreden und einen Christen aus mir machen“** (Apostelgeschichte 26,28). Paulus wird das begrüßen, nicht nur bei König Agrippa, sondern bei allen, die ihm zuhören. Demgegenüber seine politische Gefangenschaft vollkommen zweitrangig ist.

(WOLFGANG KRAUTMACHER, Pfarrer)